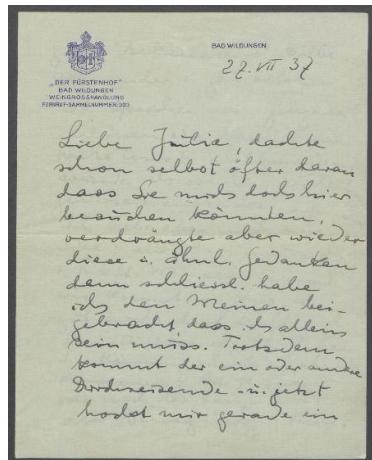


Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	27.07.1937
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.596_007
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546424
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Der Fürstenhof, Bad Wildungen, Weingrosshandlung, Fernruf-Sammelnummer: 203)
(Bad Wildungen)
27.VII.37

Liebe Julia, dachte
schon selbst öfter daran,
dass Sie mich doch hier
besuchen könnten,
verdrängte aber wieder
diese u. ähn. Gedanken,
denn schliessl. habe
ich den Meinen bei-
gebracht, dass ich allein
sein muss. Trotzdem
kommt der ein oder andere
Durchreisende – u. jetzt
hockt mir gerade ein

Seite2
guter Bekannter u. Kolbe-

sammler i. gl. [im gleichen] Hotel –

Sie sprechen von „Gelegenheit“,
meine Sie damit eine
Autotour? Selbstredend
würde ich solches Erscheinen
jederzeit entzückend finden.
ich habe aber noch eine
Idee: am 8. + 9. muss ich
i. Frkft. M. sein, und
wir könnten uns so
gut auch dort treffen?

Am 10. wäre ich für J.[Julia] frei.
Sie könnten schon 9. abends
kommen? Am 11. starte
ich nach der Hauptstadt
der Bewegung! Nun?

Seite 3

Würde dies nicht ein
noch besserer Plan sein? –
Geld habe ich genug –
also Auto brauchs nicht.

Schreiben Sie mir bitte
gleich u. vergessen Sie {nicht},
Ihre Anrufnummer
mitzugeben.

Auf Zusage ernstlich
hoffend
herzlichst
Ihr alter
GK